



Jahresbericht 2017

Bericht über das Vereinsjahr 2017

1. Vorwort
 2. Organisation und Geschäftsmodell
 3. Betreuungskonzept
 4. Finanzierung 2017
 5. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
 6. Betreuungen und Patienten-/Angehörigentreffen 2017
 7. Die Carreras-Wohnung
 8. KlinikClowns
 9. Musiktherapie
- Weitere Aktivitäten 2017...

... ein DANKE an alle Unterstützer



1. Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem **Jahresbericht 2017** möchten wir Sie als unsere Mitglieder, Spender und Freunde über unsere Tätigkeit informieren und die Transparenz der Vereinsarbeit gewährleisten. Alle Interessierten können hier mehr über die Leukämiehilfe München e.V. erfahren.

Diagnose Leukämie – für Patienten und Angehörige gerät das ganze Leben durcheinander. Medikamentöse Therapie, Chemotherapie und Stammzell- oder Knochenmarktransplantation – es gibt viele Möglichkeiten, die Krankheit in den Griff zu bekommen.

Wenn Patienten oder Angehörige in der Klinik dringend einen Ansprechpartner suchen, kommen Ärzte und Pfleger jedoch schnell an ihre zeitlichen Grenzen und auch nach dem stationären Klinikaufenthalt sind die ersten Schritte zurück in ein „normales Leben“ wegen Schwäche und Infektionsgefahr oft nicht einfach.

Die **Leukämiehilfe München e.V.** steht seit 1991 mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird. Wochen, Monate oder sogar länger nehmen wir sehr persönlich Anteil am Schicksal der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Neben der persönlichen Anteilnahme unterstützen wir die Stationen mit Projekten, die durch die Klinik nicht finanziert werden. **KlinikClowns, Musiktherapie** – oder auch die Anschaffung verschiedener Dinge, die den Aufenthalt für die Patienten ein wenig verschönern.

Seit 2004 verwalten wir die **Carreras-Wohnung für Angehörige**, in der diese kostengünstig in der Nähe der Patienten übernachten können, um diese zu betreuen. Zudem finden regelmäßig **Patienten- und Angehörigentreffen** statt.

Zuhören. Zuwenden. Unterstützen. Wir gehen mit der Zeit.

Als Mitglied oder Förderer tragen Sie mit jedem Euro dazu bei, dass wir auch in Zukunft helfen können!

Vielen Dank im Namen aller Betroffenen.

München, Februar 2018

Ihre



Elke Zölzer

Leitung der Geschäftsstelle/stellvertretende Vorsitzende

2. Organisation und Geschäftsmodell

Rechtsform

Die Leukämiehilfe München e.V. besteht seit 1991 und ist als **gemeinnütziger Verein** seit dem 29.11.1991 im Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Verein ist wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege nach dem letzten Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes München, StNr. 143/218/80135, vom 21. November 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen seiner Mitglieder, sowie Spenden und Zuschüssen von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen.

Ziel

Ziel der Leukämiehilfe München e.V. ist eine **Verbesserung der Betreuung** von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen **sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich**.

Finanzielle Unterstützung der Situation auf den Stationen oder Einzelfallhilfe auf der einen Seite, **persönliche Zuwendung** auf der anderen: Dort, wo es um individuelle lebenspraktische Fragen und Hilfestellungen geht, wollen wir die durch Ärzte, Psychoonkologen und Pflegepersonal ausgeübte Betreuung der Betroffenen und deren Angehörigen ergänzen.

Auch die **Patienteninformation und Aufklärung** gehört zu den Inhalten der Leukämiehilfe München e.V.

Vorstand, Geschäftsstelle und Mitarbeiter



Seit der Mitgliederversammlung im April 2017 ist Herr Prof. Dr. Marcus Hentrich der erste Vorsitzende der Leukämiehilfe München e.V., ansonsten ist die Zusammensetzung des **Vorstands** weitgehend gleichgeblieben:

Prof. Dr. Marcus Hentrich – Vorsitzender

Elke Zölzer – stellvertretende Vorsitzende

Andreas Bach – Schatzmeister

Nathalie Holdry – Beisitzerin

Maren Okrongli – Beisitzerin/Ehrenamtsbeauftragte

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch bei Herrn Dr. med. Hermann Dietzfelbinger, der den Verein von April 2013 bis April 2017 als erster Vorsitzender geführt hat, und bei Frau Brita Sattig, die den Verein lange Zeit als stellvertretende Vorsitzende und bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand im April 2017 zuletzt als Beisitzerin unterstützt hat.

Die **Geschäftsstelle** wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geführt. Im Februar 2012 hat Elke Zölzer, Sozialmanagerin und seit April 2015 stellvertretende Vorsitzende des Vereins, die Leitung übernommen.

Ende des Jahres 2017 waren **fünf ehrenamtliche Patientenbetreuer(innen)** in drei Münchner Kliniken für die Leukämiehilfe München e.V. unterwegs.

Kontrollorgane

Kassenprüfer (1 x jährlich). Monatliches Controlling durch eine Steuerkanzlei.

3. Betreuungskonzept

„Zuhören - Zuwenden“ ist seit 1991 das Motto der Leukämiehilfe München e.V.

Zuwenden. Zuhören. Unterstützen. Das ist die persönliche, menschliche und individuelle Betreuung von **Patientinnen und Patienten mit Leukämien** und anderen hämato-onkologischen Erkrankungen. Die Betreuung erfolgt vor, während und nach ambulanten und stationären Therapien an mehreren Münchner Kliniken und **für Angehörige** auch in der von uns verwalteten Carreras-Wohnung.

Auch diese brauchen einen Ansprechpartner, mit dem sie ihre Sorgen und ihre Angst um einen nahe stehenden Menschen teilen und Kraft tanken können. Betroffene Familien wollen **füreinander stark** sein, den anderen nicht belasten und darüber werden sie oft „sprachlos“. Sie begraben ihren jeweiligen eigenen Kummer und „funktionieren“ so wie sie glauben, dass es von ihnen erwartet wird. Oftmals ist es dann eine Erleichterung, sich einem fremden Menschen zu öffnen, auf den man keine „Rücksicht“ nehmen muss und nicht zuletzt einer Person, die nicht in den Klinikbetrieb eingebunden ist.

4. Finanzierung 2017

Ausgaben 2017 = 77.503,92 €

- Alle laufenden Kosten der Carreras-Wohnung (Wohngeld, Strom, Heizung, Reinigung, Versicherungen, Renovierungen)
- Betreuungskosten und Erstattung der Unkosten für ehrenamtliche Mitarbeiter (Fahrt- und Telefonkosten, Schulung, Supervision)
- Personal- und Verwaltungskosten
- Einzelfallhilfen
- Mitbringsel Patienten/Unterstützung der Klinikstationen/Verpflegung Patiententreffen
- Kosten für die Projekte Klinikclowns und Musiktherapie
- Unterstützung von Typisierungsaktionen

Einnahmen 2017 = 57.364,37 €

- Vereinsbeiträge der Mitglieder (61 EUR/Jahr)
- Spenden und Zuschüsse von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen
- Nutzungsbeiträge der Bewohner der Carreras-Wohnung

Die Leukämiehilfe München e.V. finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen ihrer zahlenden Mitglieder, sowie Einzelspenden von Privatpersonen, Stiftungsgeldern oder Firmenspenden. Wir haben keinerlei öffentliche Zuschüsse erhalten. Die nachfolgenden Zahlen beruhen auf den Auswertungen des Abschlusses 12/2017.

Gewinn/Verlust im Geschäftsjahr 2017 nach Abschluss 12/17

-20.139,55 €

Entwicklung:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einnahmen	83.255,21	72.954,38	43.212,00	44.576,00	89.844,98	57.364,37
Ausgaben	57.552,10	64.103,23	61.614,43	73.566,00	73.755,31	77.503,92
Ergebnis	+25.703,11	+8.851,15	-18.402,43	-28.990,00	+16.089,67	-20.139,55

5. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Mangels uns zur Verfügung stehender öffentlicher Töpfe sind wir ausschließlich auf Mitglieder, private Spender und Zuschüsse angewiesen. Die Kosten für Werbung etc. halten wir so gering wie nur möglich.

In der Öffentlichkeit wenden wir uns mit Aufklärung und Informationen gegen die Tabuisierung von Leukämie. Unsere Tätigkeit zeichnet sich jedoch auch durch Diskretion aus.

Wir suchen Kontakte zu Firmen und Stiftungen, um sie davon zu überzeugen, dass unser Tun nicht nur ein wichtiger Baustein bürgerschaftlichen Engagements ist, der eine Erhöhung der Pflegequalität bedeutet, sondern darüber hinaus auch **für viele Betroffene in einer physischen und/oder psychischen Ausnahmesituation eine große Hilfe** ist.

Inzwischen hat auch Online Fundraising wie überall eine größere Bedeutung gewonnen.

Bewusst haben wir in den vergangenen Jahren den Schwerpunkt der Vereinstätigkeit auf das Organisieren, Planen und Durchführen von Projekten gelegt und dadurch Ausgaben gehabt, denen zeitgleich nicht die entsprechenden Einnahmen gegenüberstehen.

Im Jahr 2017 war es der Leukämiehilfe München e.V. möglich, die laufenden Projekte durch vorhandene Gelder zu tragen und neue Ideen umzusetzen. Um den **Fortbestand aller Projekte gewährleisten zu können, werden langfristig weitere finanzielle Mittel** benötigt.

Einmal jährlich schreiben wir auf herkömmliche Art und Weise unsere Spender und Mitglieder an – mit unserem Weihnachtsbrief. Dieser Brief dient nicht nur der Erinnerung an die Hilfebedürftigkeit der Betroffenen, sondern auch der Information und Aufklärung. Bewusst ziehen wir einen gedruckten Brief der elektronischen Version vor.

Im Internet stellen wir den aktuellen Jahresbericht des Vorjahres vor und sind zu unseren Geschäftszeiten für Auskünfte über uns auch telefonisch zu erreichen.

6. Betreuungen und Patienten-/Angehörigentreffen 2017

Regelmäßig werden Patienten im Klinikum rechts der Isar, auf den Transplantationseinheiten im Klinikum Großhadern und inzwischen auch im Rotkreuzklinikum von unseren **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** besucht.

Sie stehen Hilfesuchenden immer dann zur Verfügung, wenn die Betroffenen es wünschen. Im Jahr 2017 haben mehr als 550 Gespräche und Betreuungen auf den Stationen stattgefunden.

Unsere Mitarbeiter verstehen sich nicht als Psychologen oder Seelsorger, sie mischen sich auch niemals in medizinische Belange ein. Sie sind Mensch.

Im Bedarfsfall wendet sich der Patient oder Angehörige selbst an den Verein. Die Kontaktaufnahme kann jedoch auch über Ärzte, Psychoonkologen, Seelsorger, Schwestern/Pfleger oder auch die klinikinterne Sozialberatung erfolgen.

Manchmal stellen sich die Ehrenamtlichen auch selbst kurz im Patientenzimmer vor. Dann entscheidet der Patient.

Gespräche können wenige Minuten oder auch mehrere Stunden dauern, sie können sich kontinuierlich über Tage oder Wochen fortsetzen, aber auch noch weit über den stationären Klinikalltag hinaus stattfinden.

Dauer, Form und Inhalt der Gespräche richten sich ausschließlich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. Betreuer unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht: Der Inhalt jeglicher Gespräche bleibt **streng vertraulich**.

Die Betreuerinnen und Betreuer erhalten Schulungsangebote und regelmäßig **Supervision**. Stoßen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit an ihre persönlichen Grenzen, können Einzelsitzungen in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bieten wir **Treffen für Patienten vor und nach Transplantation sowie für Angehörige** an. Inzwischen finden sie etwa alle sechs bis acht Wochen statt. Die genauen Termine sind auf einem extra Flyer ausgelegt oder auch im Internet einzusehen bzw. in der Geschäftsstelle zu erfragen.

Betreuung 2017 in Zahlen:

Patientengespräche in drei Münchner Kliniken:	560
Besucher Patienten-/Angehörigentreffen:	30

7. Die Carreras-Wohnung

Lange Krankenhausaufenthalte bedeuten für viele Betroffene und ihre Familien neben der seelischen Belastung auch finanzielle Engpässe.

Angehörige, die nicht in der Nähe Münchens wohnen, sehen sich oft mit hohen Übernachtungskosten belastet, wenn sie dem Patienten in den kritischen Phasen der Therapie über einen längeren Zeitraum nahe sein wollen.

Um diese Not zu lindern, hat die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e. V. mit ihren Spendengeldern eine 3-Zimmer-Wohnung erworben.

Alle laufenden Kosten, die mit der Wohnung verbunden sind (Wohngeld, Strom, Heizung, Versicherungen, Reinigung, Telefon etc.) werden aus Spendengeldern der Leukämiehilfe München e.V. finanziert. Ebenfalls wird die Verwaltung der Wohnung von der Leukämiehilfe München e.V. übernommen. Die monatlichen Belastungen betragen derzeit ca. 650,00 Euro.

Die Gäste tragen mit einer Nutzungspauschale von 15,00 Euro/Nacht zur Finanzierung der Unkosten bei, in einigen Fällen wird dieser Beitrag aber ganz oder teilweise erlassen, weil auch diese vergleichsweise geringe Nutzungsgebühr für einige Bewohner eine weitere unzumutbare Belastung in einer finanziell angespannten Situation darstellen würde. In der Wohnung können bis zu sechs Gäste tage- oder wochenweise übernachten. Das Universitätsklinikum Großhadern ist von dort aus in fünf Gehminuten zu erreichen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Angehörige von Patientinnen und Patienten mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen aus den Münchner Kliniken.

Unsere Gäste sind nicht nur von der Angst um einen nahe stehenden Menschen geprägt, sondern oft auch von ihrem ganz persönlichen Kampf um die Finanzierung des täglichen Lebens. Für einige Familien bedeutete ein fehlendes Gehalt, dass finanziellen Verpflichtungen, die während eines erfolgreichen Berufslebens des nun kranken Partners eingegangen wurden, nach Monaten der Therapie nur noch mit großen Anstrengungen und großem Verzicht nachgekommen werden konnte.

Für alle Patienten, die wir kennenlernten, brach nach der Diagnose der Lebensplan zusammen, sie mussten oder müssen sich neu orientieren. Dies betrifft in gleichem Maße die Lebenspartner und Familien. Für den Patienten zählt während der langen und schmerzhaften Therapie irgendwann nur noch, was der nächste Tag bringt.

Angehörige sind neben der Sorge um das Leben des Patienten mit der Versorgung der Familie und der Angst vor einer eigenen ungewissen Zukunft belastet. Durch die Carreras-Wohnung wird der Kontakt zu den Angehörigen weiter intensiviert.

Ein **kräftigendes gemeinsames Frühstück** in der Wohnung ließ die Bewohner manchen Tag etwas gestärkter angehen.

„Familien, die von einer lebensbedrohlichen Erkrankung wie der Leukämie betroffen sind, verdienen jede nur mögliche Unterstützung. Für die Kranken sind die liebevolle Nähe und Anteilnahme der Angehörigen eine unersetzliche Hilfe, die sie dringend brauchen, um wieder gesund zu werden. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Leukämiehilfe München e. V. dazu beitragen können, dass Angehörige ganz nah bei den Patienten sein können.“

José Carreras

Belegung der Wohnung in Zahlen:

2015	2016	2017
633 Übernachtungen	542 Übernachtungen	709 Übernachtungen

8. KlinikClowns

Auch 2017 konnten wir insgesamt 41 Einsätze der **Klinikclowns** im Klinikum rechts der Isar auf den hämatoonkologischen Stationen finanzieren.

Lachen gibt Kraft.



9. Musiktherapie

2016 neu eingeführt haben wir das Projekt **Musiktherapie**, 2017 haben wir es weiter ausbauen können. Waren es im Vorjahr noch 79,5 Stunden, so hat es 2017 bereits 95,5 Stunden Musiktherapie im Rotkreuzklinikum gegeben. Zusätzlich kommt unser Musiktherapeut seit Juni 2017 auch in die Transplantationseinheit in Großhadern. Dort hat er 2017 48,5 Stunden verbracht und den Patienten auf diesem Weg bei der Krankheitsbewältigung geholfen.



10. Weitere Aktivitäten 2017

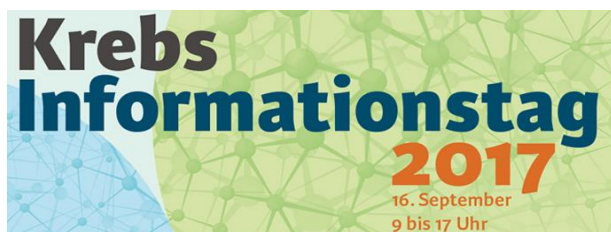


Gleich zu Beginn des Jahres haben wir die Station **L21 in Großhadern** mit **Wanduhren** ausstatten können.

Anschließend haben wir im März mit dem **Chor Vox Nova e.V.** im Klinikum rechts der Isar ein **Benefizkonzert** veranstaltet.



Im September war die Leukämiehilfe München e.V. wie jedes Jahr mit einem Informationsstand beim **Krebsinformationstag** im Klinikum der Universität München-Großhadern vertreten.



Im November haben wir wieder eine **Typisierungsaktion der AKB** unterstützt.

Gerade **junge Leute werden als Spender gesucht**, damit sie die weltweite Datenbank potenzieller Stammzellspender auch **langfristig erweitern** und sichern können. Daher finden vermehrt Aktionen in Hoch- und Berufsschulen statt. Auch hier entstehen **Laborkosten** für jede einzelne Typisierung, während aber die Auszubildenden selbst wenig Geld dazu beitragen können. Gerade Typisierungsaktionen mit jungen Leuten können sich finanziell nicht selbst tragen.

Hier helfen wir gerne.



Zum Jahreswechsel konnten wir wie jedes Jahr einige Kliniken mit unseren **Kalendern für die Patientenzimmer** ausstatten und die Transplantationseinheiten in Großhadern mit weihnachtlicher Musik ein wenig aufmuntern.

Wir sagen DANKE!

- Bei den Angehörigen, die trotz des Verlustes und ihrer Trauer anlässlich der Beisetzung um Spenden für uns gebeten haben.
- Auch bei denen, die anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen oder Hochzeiten für Spenden auf Geschenke verzichtet haben.
- Bei allen Mitgliedern, den Spendern und Förderern für ihre Unterstützung.
- Und - nicht zuletzt - bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren selbstlosen Einsatz!

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist:

Leukämiehilfe München e.V.

Elke Zölzer,
stellv. Vorsitzende/Leitung der Geschäftsstelle

Goethestraße 72
80336 München
Tel.: 089-70009224
Fax: 089-70009225

info@lh-m.de
www.leukaemiehilfemuenchen.de
www.lh-m.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Unser Spendenkonto:

Leukämiehilfe München e.V.,
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE48700205000008879900
BIC BFSWDE33MUE.



Wir sind Mitglied der
Deutschen Leukämie-
und Lymphomhilfe.